

## Fahrt nach Eupen/Belgien

Vom 24.- 28. April 2023 waren wir mit sechs Schülerinnen und Schülern zu Gast bei unserer Partnerschule in Eupen/ Belgien. Dort trafen wir auch unsere Partnerschulen aus Polen und Ungarn. Die Schule liegt im deutschsprachigen Teil von Belgien, unsere Unterkunft war ein Wasserschloss im französischsprachigen Teil des Landes.

Am ersten Tag besuchten wir das Zentrum für Förderpädagogik in Eupen und nahmen an verschiedenen Ateliers teil. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man Lütticher Waffeln herstellt, sie konnten sich sportlich an der interaktiven LÜ-Anlage miteinander messen, im Gartenbau Setzlinge pflanzen und das lebendige Klassenzimmer kennenlernen.



Der zweite Tag stand dann ganz im Zeichen des Themas „Wald“. Mit den Bussen ging es nach Dochamps zum „Parc Chlorophylle“. In diesem Park in den belgischen Ardennen konnten die Schülerinnen und Schüler auf einem Rundgang die heimische Natur aktiv erleben. Für einige unserer Schüler stellte der Hochseilgarten eine wahre Herausforderung dar. Am Mittwoch

fuhren wir zum Naturparkzentrum „Botrange“, wo wir eine Ausstellung zum im Hohen Venn lebenden Wolf besuchten. Das Hohe Venn ist eine Hochmoorlandschaft in Belgien und Deutschland. Den Schülerinnen und Schülern wurden die verschiedenen Tiere erklärt, die im Hohen Venn leben. Eine Mitarbeiterin des Zentrums erklärte anhand von Geweihen und Läufen, welche Spuren man bei genauerem Hinsehen im Wald und Venn finden kann. Bei einem Erkundungsgang machten wir uns auf die Suche nach Waldbewohnern und Tierspuren.



Der vierte Tag des Besuchs in Belgien führte uns nach Brüssel in die Hauptstadt Europas. Von Verviers aus fuhren wir mit dem Zug und stiegen in Brüssel in die Metro um, mit der wir zum Atomium und Mini- Europa gelangten. Dort konnten wir Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen europäischen Ländern in Miniaturform entdecken. Wir sahen dort zum Beispiel den Eiffelturm aus Paris, das Brandenburger Tor aus Berlin und den schiefen

Turm aus Pisa. Nach einem letzten Blick auf das Atomium ging es dann zum „Grand-Place“ und

seinen interessanten Gebäuden. Eine Stippvisite zum „Manneken Pis“ und ein Stadtbummel stand natürlich auch auf dem Programm.

Bevor es nach einem anstrengenden Tag wieder nach Hause ging, besuchten einige von uns noch das Berlaymont-Gebäude mit Sitz der Europäischen Kommission.

Am fünften Tag stand „Genuss“ im Vordergrund. In Verviers besuchten wir die Chocolaterie Darcis und lernten dabei die Kunst, Schokolade herzustellen, kennen.

Eine Führung durch das Schokoladenmuseum zeigte uns eindrucksvoll den Weg der Schokolade von der Kakaobohne bis zum fertigen Produkt. In der Ausstellung versuchten wir verschiedene Zutaten wie Kakao, Kaffee, Vanille oder Zimt nur durch Riechen zu erkennen. Das war gar nicht einfach. Aber später war Probieren natürlich auch erlaubt.

Der Abschluss der Woche fand schließlich in der Domaine de Wégimont beim Grillen und gemeinsamem Spiel statt. Beim Abschied voneinander liefen wieder ein paar Tränen und wir konnten uns damit trösten, dass die nächste Reise im Juni vor der Tür steht.

